Fáilte go Baile Átha Cliath!

~ Welcome to Dublin! ~

Erasmus+ Auslandspraktikum von 01.02. bis zum 21.03.2020 in Dublin

Grüne Wiesen, Regenbögen mit einem Topf voll Gold, Kleeblätter, Kobolde und Schafe übers ganze Land verteilt. So stellt man sich Irland vor, oder?

Klischees soweit das Auge reicht. Wie es wirklich ist, habe ich in einem 7-wöchigen Aufenthalt in Dublin durch Erasmus+ selbst erleben dürfen.

Ich bin Linnea B. und befinde mich zurzeit in meinem 2. Ausbildungsjahr zur Verwaltungsfachangestellten beim Landkreis Uelzen. Ich bin die erste Auszubildende bei meinem Arbeitgeber, die ein Auslandspraktikum in ihrer Ausbildung absolviert hat.

Das hieß für mich: Alle möglichen Informationen und Vorteile zusammen suchen und -möglichst positiv verpackt- an meine Ausbildungsleitung weiterleiten.

Nach ein paar rechtlichen Überprüfungen bekam ich dann auch schnell das Go und ganz viel Spaß gewünscht. Somit schickte ich noch am selben Tag meine Bewerbung für das Praktikum ab.

Für mich war von Anfang an klar, dass ich mein Praktikum gerne in einem englischsprachigem Land absolvieren wollte. Das hatte den einfachen Grund, dass ich zum einen sehr an der Sprache interessiert bin und zum anderen daraus auch den größten Nutzen für mich selbst, aber auch für meinen Arbeitgeber sah. Da Großbritannien wegen des Brexit's als Praktikumsort vorerst nicht möglich war, war mir sofort klar, dass ich unbedingt nach Irland wollte.

Nach dem Bewerbungsgespräch mit Herrn Schwabe hieß es dann auch schon relativ schnell, dass mein kleiner Traum schon ein paar Wochen später in Erfüllung gehen wird.

Meine Unterkunft, sowie meine Arbeitsstelle wurden von der lieben Kristina Vaughan von der SWAN-Agentur aus Dublin organisiert.

Vor Abflug wusste ich also, dass ich bei einer Arbeitsvermittlung, namens „Wallace Myers International“, arbeiten und in einer 5-köpfigen Familie etwas außerhalb von Dublin wohnen würde.

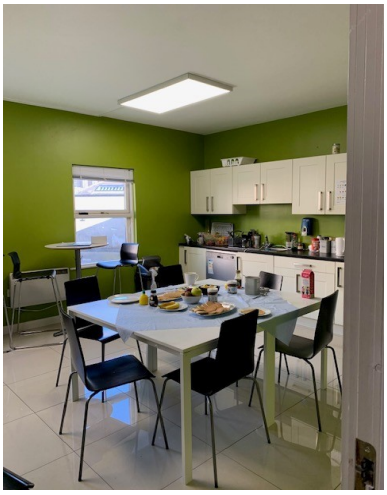
In Dublin angekommen empfing mich meine Gastfamilie sehr herzlich und bereitete mir mein erstes Abendessen zu. In dem kleinen 2-Familienhaus wohnten zu dem Zeitpunkt Maura und Michael (meine Gasteltern), Patrick (1 von 2 Gastbrüdern), Louise (Gastschwester), Lenička und Janča (zwei weitere Erasmus Praktikantinnen aus Tschechien) und die zwei Hunde (SJ und Rico). Wir hatten jeden Abend beim Abendessen wirklich interessante und nette Gespräche, bei denen auch der ein oder andere Irland/Dublin Tipp zu Wort kam.

In meinen ersten Tagen habe ich mit einer Freundin, die zeitgleich mit mir nach Dublin geflogen ist, erst einmal die Stadt erkundet und geschaut wo sich unsere Arbeitsstelle befinden.

Ein paar Tage später ging es dann für mich zum ersten Mal zur Arbeit. Allerdings nicht wie von zu Hause gewohnt gegen 7 Uhr, sondern erst um 10 Uhr. Also startete ich meine Arbeitstage, so gut wie immer, ausgeschlafen, wach und gut gelaunt.

Meine Arbeitskollegen waren sehr liebevoll, hilfsbereit, haben mir meine Aufgaben immer sehr verständlich erklärt und mich schnell in das junge Team integriert.

Wallace Myers International ist, wie schon gesagt, eine Arbeitsvermittlung. Diese bekommt entweder Aufträge von großen Arbeitgebern, die neue Stellen ausschreiben und Bewerber dafür suchen oder Aufträge von Arbeitnehmern, die auf der Suche nach neuen Erfahrungen oder einen besserem Job sind.



Meine Aufgabe war es also, überwiegend mit der Hilfe von LinkedIn, mögliche Kandidaten für bestimmte Jobs zu finden, die Lebensläufe von Kandidaten zu bearbeiten und für sie im Anschluss passende Jobs zu finden. Außerdem habe ich auch unterschiedliche Jobausschreibungen auf verschiedenen Plattformen gepostet, Gehälter Nachforschungen getätigt, Excel Übersichten über Kandidaten erstellt, sowie Post's für einen Arbeitskollegen auf LinkedIn erstellt. Meine Kollegen konnten mich immer gut beschäftigen und haben mir auch wirklich viel Arbeit anvertraut. Was zum Ende dahin geführt hat, dass mir beim Abschied sogar ein Job in der Firma angeboten worden ist.

Da ich bis 17 Uhr arbeiten musste, war leider nicht so oft die Zeit und die Lust da nach der Arbeit noch vieles zu erkunden. Somit waren meine Wochenenden oft ziemlich voll mit Touristen-Kram gepackt. Ich habe u.a. Touren nach Kilkenny, Wicklow, Glendalough, Belfast und der Giants Causeway, Galway und die Cliffs of Moher, sowie nach Cork und zum Blarney Castle gemacht. Bei denen wurde deutlich, dass an den Klischees der grünen Wiesen, der vielen Schafe und der Regenbögen eindeutig etwas dran ist.

Neben den Touren habe ich auch sehr viel in Dublin unternommen, wie z.B. den Cliffwalk in Howth, eine Wiking Splash Stadttour, eine Ghostbus Tour, den Cliffwalk von Brey nach Greystone, die Guinness Storehouse Tour und ich habe die vielen Nationalen Museen besucht, welche übrigens kostenfrei sind. Es gibt unzählige Möglichkeiten. Auch wenn man mal einen Tag nichts richtiges

unternehmen möchte oder viel Geld ausgeben möchte, lohnt es sich definitiv einfach nur durch die Innenstadt Dublins zu schlendern und einem der vielen Straßenmusikern beim musizieren zuzuhören oder in einem Park zu sitzen und das, hoffentlich schöne, Wetter zu genießen. Abgesehen davon, ist das Nachtleben mit den zahlreichen Pubs und Bars natürlich auch sehr sehenswert.

Zusammenfassend ist mein Auslandspraktikum eine wirklich tolle Erfahrung gewesen, bei der ich keine Sekunde bereut habe. Irland ist ein unglaublich schönes Land und die Mentalität der Iren ist eindeutig durch Offenheit und Herzlichkeit geprägt.

Ich kann wirklich jedem einen Auslandsaufenthalt empfehlen. Man lernt, abgesehen von der Sprache, auch vieles über sich selbst und kann viel Selbstvertrauen und Eigenständigkeit entwickeln.

Und wenn ihr euch für ein Auslandspraktikum entscheidet, dann nutzt die Zeit in vollen Zügen und sammelt so viele Erfahrungen wie möglich. Geht offen auf eure Aufgaben und neuen Kollegen/-innen und eure Gastfamilie zu und habt keine Angst davor irgendwelche Fehler zu machen, denn ihr seid schließlich dort um zu lernen.

Im diesen Sinne möchte ich mich noch bei meiner Ausbildungsleitung bedanken, die mir das ganze ermöglicht und mich für die 7 Wochen freigestellt haben. Außerdem geht ein großer Dank an Herrn Schwabe von der BBS 1, sowie an Kristina von der SWAN Agentur.